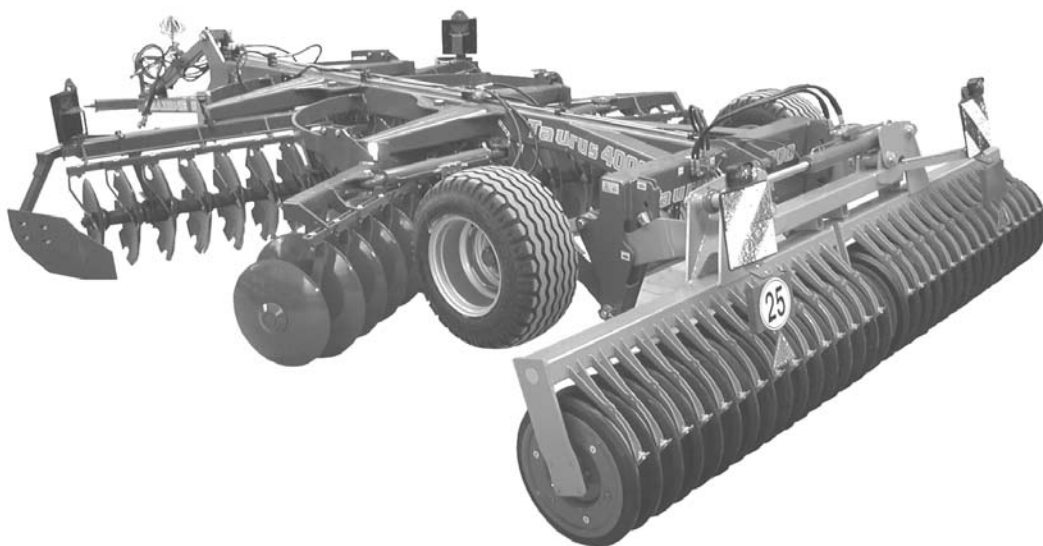


Betriebsanleitung

Aufsattel-Scheibenegge

AMAZONE BBG

Taurus 4000/3000



MG 672
DB 3070 (D) 06.02
Printed in Germany



Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung und die Sicherheitshinweise lesen und beachten!



Copyright © 2002 AMAZONEN-WERKE
H. DREYER GmbH & Co. KG
D-49502 Hasbergen-Gaste
Germany
Alle Rechte vorbehalten

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Angaben über die Maschine	5
1.1 Verwendungszweck	5
1.2 Hersteller	5
1.3 Konformitätserklärung	5
1.4 Angaben bei Anfragen und Bestellungen	5
1.5 Kennzeichnung	5
1.6 Technische Daten	6
1.6.1 Anforderungen an die Hydraulikanlage/Traktor	7
1.6.2 Angaben zur Geräuschentwicklung	7
1.7 Bestimmungsgemäße Verwendung	7
2. Sicherheit	8
2.1 Gefahren bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise	8
2.2 Bedienerqualifikation	8
2.3 Kennzeichnung von Hinweisen in der Betriebsanleitung	8
2.3.1 Allgemeines Gefahren-Symbol	8
2.3.2 Achtungs-Symbol	8
2.3.3 Hinweis-Symbol	8
2.4 Warnbildzeichen und Hinweisschilder	9
2.5 Sicherheitsbewusstes Arbeiten	11
2.6 Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften	11
2.6.1 Anbaugeräte/Anhänger	11
2.6.2 Bremsen	12
2.6.3 Schraubverbindungen, Reifen	12
2.7 Sicherheitsvorschriften beim Betrieb einer Hydraulikanlage	12
2.8 Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften bei Wartung Instandsetzung und Pflege	12
2.9 Transport auf öffentlichen Straßen	13
3. Produktbeschreibung	14
4. Übernahme	15
5. An- und Abbau	16
5.1 Anbau	16
5.2 Abbau	16
6. Der Weg zum Feld – Transport auf öffentlichen Straßen und Wegen	17
7. Einstellungen	19
7.1 Schnittwinkelverstellung	19
7.1.1 Hydraulische Schnittwinkelverstellung	19
7.1.2 Mechanische Schnittwinkelverstellung	19
7.2 Arbeitstiefe	20
7.3 Abstreifer Keilringwalze einstellen	21
7.4 Abstreifer Scheiben einstellen	21



8.	Einsatz	22
8.1	Fahren am Vorgewende	22
8.2	Fehlfunktionen	23
9.	Reinigung, Wartung und Reparatur	24
9.1	Hydraulische Schlauchleitungen.....	24
9.1.1	Austauschintervalle	25
9.1.2	Kennzeichnung.....	25
9.1.3	Was Sie beim Ein- und Ausbau beachten sollten	25
9.2	Schmiervorschrift Taurus 4000/3000.....	27
10.	Sonderausstattungen	28
10.1	Wahlausrüstung	28
10.1.1	Räder 11.5/80 – 15.3 10PR.....	28
10.1.2	Räder 15.0/55 – 17 10PR ET –85	28
10.1.3	Räder 19.0/45-17 10 PR ET 70.....	28
10.1.4	Stützwalze SW 401-2/520 mit Klapprahmen und Tragarm, 4m geklappt	28
10.1.5	Stützwalze 301/520, 3m starr	28
10.1.6	Stützwalze SW 402/520, 4m starr	28
10.1.7	Keilringwalze KWL 402/580, 4m starr	28
10.1.8	Keilringwalze KWL 402 – 2/580, 3m geklappt.....	28
10.1.9	Keilringwalze KWL 302/580, 3m starr	28
10.1.10	Tragarme für Anbau SW oder KW, starr	29
10.2	Zusatzausrüstung	29
10.2.1	Hydraulische Schnittwinkelverstellung T3000	29
10.2.2	Hydraulische Schnittwinkelverstellung T4000/2, doppelt wirkende Anschlüsse	29
10.2.3	Hydraulische Schnittwinkelverstellung T4000/3, doppelt wirkende Anschlüsse	29
10.2.4	1 Satz Randbleche 3m	29
10.2.5	1 Satz Randbleche 4m	29
10.2.6	Beleuchtung.....	29

1. Angaben über die Maschine

1.5 Kennzeichnung

1.1 Verwendungszweck

Die Aufsattel-Scheibenegge **Taurus 4000/3000** ist für die Bodenbearbeitung von landwirtschaftlichen Nutzflächen geeignet.

Typenschild an der Maschine

1.2 Hersteller

BBG Bodenbearbeitungsgeräte Leipzig GmbH & Co. KG

Ein Unternehmen der **AMAZONEN**-Gruppe

Weidenweg 19

D-04249 Leipzig



1.3 Konformitätserklärung

Die Aufsattel-Scheibenegge erfüllt die Anforderungen der EG-Richtlinie Maschine 98/37/EG und den entsprechenden Ergänzungsrichtlinien.

Fig. 1

1.4 Angaben bei Anfragen und Bestellungen

Bei der Bestellung von Sonderausstattungen und Ersatzteilen die Typenbezeichnung sowie die Maschinenummer der Aufsattel-Scheibenegge angeben.

Typ: Masch. Nr.: _____



Die sicherheitstechnischen Anforderungen sind nur dann erfüllt, wenn im Reparaturfall Original-**BBG**-Ersatzteile verwendet werden. Die Verwendung anderer Teile kann die Haftung für die daraus entstehenden Folgen aufheben!



Die gesamte Kennzeichnung besitzt Urkundenwert und darf nicht verändert oder unkenntlich gemacht werden!



1.6 Technische Daten

	in		Taurus 3000	Taurus 4000
Nennarbeitsbreite	mm		3000	4000
Transportbreite, mind.	mm		2970	2950
Transporthöhe	mm		1310	1820
Transportlänge, je nach Walzendurchmesser	mm		7005	7405
Bodenfreiheit bei Transport, max.	mm		300	300
Zulässige Seitenneigung (Transportzustand)	%		15	15
Gesamtgewicht, je nach Ausführung max.	kg		2950	3700
Sattellast, vorn	kg		1100	1200
Achslast (Laufw.), je nach Ausführung	kg		1950	2500
Transportrad, wahlweise 19.0/45-17 10 PR 11.5/80-15.3 15.0/55-17	Stück		2 (3,5 bar)	2 (3,5 bar)
Spurweite (Achskörper)	mm		2200	2200
Leistungsbedarf	KW		60-110	90-140
Hydraulik-Nenndruck, max.	bar		200	200
Arbeitsgeschwindigkeit	km/h		7-15	7-15
Transportgeschwindigkeit, ungebremst	km/h		25	25
Arbeitstiefe	cm		4-18	4-18
Durchmesser nachlaufende Walze	mm		520-580	520-580
Anzahl der Außenscheiben Ø 550 mm	Stück		4	4
Anzahl der Arbeitsscheiben Ø 660 mm davon gezackt, vorn davon glatt, hinten	Stück		23 11 12	31 15 16
Scheibenabstand	mm		230	230
Scheibenstärke	mm		6 (7)	6 (7)
Scheibenwellenlagerpunkte	Stück		8	8
Scheibenrichtungswinkel	[°]	vorn hinten	15-24 15-25	15-24 15-25

1.6.1 Anforderungen an die Hydraulikanlage/Traktor

Zum Anschluss der Aufsattelscheibenegge an die Hydraulikanlage des Traktors sind erforderlich:

- 2 doppelt wirkende Steuerventile

Der maximal zulässige Druck der Traktorhydraulik ist 230 bar.

1.6.2 Angaben zur Geräuschentwicklung

Der arbeitsplatzbezogene Emissionswert (Schalldruckpegel) beträgt 74 dB (A), gemessen im Betriebszustand bei geschlossener Fahrerkabine am Ohr des Schlepperfahrers.

Messgerät: OPTAC SLM 5.

Die Höhe des Schalldruckpegels ist im wesentlichen vom verwendeten Fahrzeug abhängig.

1.7 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die BBG Aufsattel-Scheibenegge **Taurus 4000/3000** ist ausschließlich für den üblichen Einsatz bei landwirtschaftlichen Arbeiten gebaut. Sie ist geeignet für alle Einsatzbereiche von flacher Stoppelbearbeitung bis zum Umbruch stehender Bestände:

- Stoppelbearbeitung
- Bearbeitung abgeernteter Kartoffel- und Rübenflächen
- Zerkleinern von Grasnarben
- Zerkleinern von mehrjährigen Futterpflanzen
- Nachbearbeitung grob schollig gepflügter Böden
- Einarbeitung von Gründüngung und organischen Düngemitteln

Jeder darüber hinaus gehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht. Das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen, sowie die ausschließliche Verwendung von **Original BBG-Ersatzteilen** des Herstellers.



Eigenmächtige Veränderungen an der Maschine schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

2. Sicherheit

Diese Betriebsanleitung enthält grundlegende Hinweise, die bei Anbau, Betrieb und Wartung zu beachten sind. Daher ist diese Betriebsanleitung unbedingt vor Einsatz und Inbetriebnahme vom Bediener zu lesen und muss ihm zugänglich sein.

Alle Sicherheitshinweise dieser Betriebsanleitung genauestens zu beachten bzw. befolgen.

2.1 Gefahren bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise

Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise

- kann sowohl eine Gefährdung für Personen als auch für Umwelt und Maschine zur Folge haben.
- kann zum Verlust jeglicher Schadenersatzansprüche führen.

Im Einzelnen kann Nichtbeachtung beispielsweise folgende Gefährdungen nach sich ziehen:

- Gefährdung von Personen durch nicht abgesicherte Arbeitsbreite.
- Versagen wichtiger Funktionen der Maschine.
- Versagen vorgeschriebener Methoden zur Wartung und Instandhaltung.
- Gefährdung von Personen durch mechanische und chemische Einwirkungen.
- Gefährdung der Umwelt durch Leckage von Hydrauliköl

2.2 Bedienerqualifikation

Das Gerät darf nur von Personen benutzt, gewartet und Instand gesetzt werden, die hiermit vertraut und über die damit verbundenen Gefahren unterrichtet sind.

2.3 Kennzeichnung von Hinweisen in der Betriebsanleitung

2.3.1 Allgemeines Gefahren-Symbol

Die in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Sicherheitshinweise, die bei Nichtbeachtung Gefährdungen für Personen hervorrufen können, sind mit dem allgemeinen Sicherheits-Symbol



gekennzeichnet (Sicherheitszeichen nach DIN 4833-W9).

2.3.2 Achtungs-Symbol

Sicherheitshinweise, deren Nichtbeachtung Gefahren für die Maschine und deren Funktion hervorrufen kann, sind mit dem Achtungs-Symbol



gekennzeichnet.

2.3.3 Hinweis-Symbol

Hinweise auf maschinenspezifische Besonderheiten, die für die einwandfreie Funktion der Maschine einzuhalten sind, sind mit dem Hinweis-Symbol



gekennzeichnet.

2.4 Warnbildzeichen und Hinweisschilder

- Die Warnbildzeichen kennzeichnen an der Maschine befindliche Gefahrenstellen. Die Beachtung dieser Warnbildzeichen dient der Sicherheit aller Personen, die mit der Maschine arbeiten. Die Warnbildzeichen werden immer gemeinsam mit dem Arbeitssicherheits-Symbol verwendet.
- Die Hinweisschilder kennzeichnen maschinenspezifische Besonderheiten, die für die einwandfreie Funktion der Maschine einzuhalten sind.
- Alle Warnbildzeichen und Hinweisschilder genau befolgen!
- Geben sie alle Sicherheitsanweisungen an andere Benutzer weiter!
- Warnbildzeichen und Hinweisschilder immer sauber und in gut lesbarem Zustand halten! Beschädigte oder fehlende Warnbildzeichen und Hinweisschilder beim Händler anfordern und an der dafür vorgesehenen Stelle anbringen!
(Bild-Nr. = Best.-Nr.)
- Fig. 2 zeigt die Befestigungsstellen der Warnbildzeichen und Hinweisschilder. Die entsprechenden Erläuterungen finden unten!

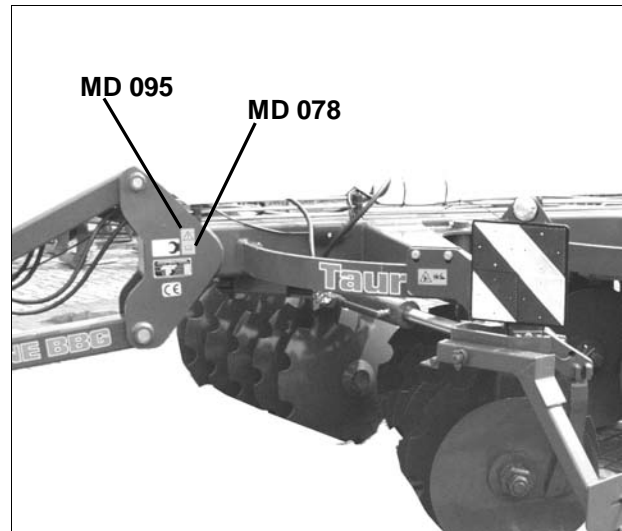


Fig. 2

Bild-Nr.: MD 095

Erläuterung:

Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten!



Bild-Nr.: MD 078

Erläuterung:

Niemals in den Quetschgefahrenbereich greifen, solange sich dort Teile bewegen können!

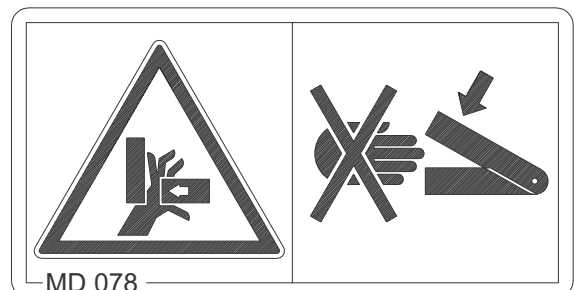


Bild-Nr.: 911 888

Erläuterung:

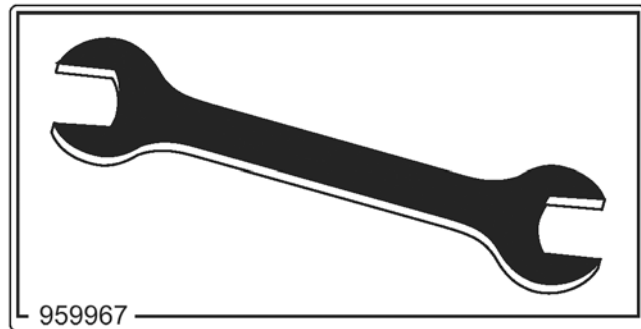
Das CE-Zeichen gibt an, dass die Maschine die Anforderungen der EG-Richtlinie Maschine 98/37/EG und die entsprechenden Ergänzungsrichtlinien erfüllt.



Bild-Nr.: 959967

Erläuterung:

Schrauben nachziehen!



2.5 Sicherheitsbewusstes Arbeiten

Neben den Sicherheitshinweisen dieser Betriebsanleitung sind die nationalen, allgemeingültigen Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften der zuständigen Berufsgenossenschaften bindend. Insbesondere die Unfallverhütungsvorschrift VSG 3.1.

Die auf den Maschinenaufklebern aufgeführten Sicherheitsanweisungen sind zu befolgen.

Bei Verkehr auf öffentlichen Straßen und Wegen sind die jeweiligen gesetzlichen Vorschriften (in der Bundesrepublik Deutschland die StVZO und StVO) einzuhalten.

2.6 Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften

Grundregel:

Vor jeder Inbetriebnahme die Maschine und das Fahrzeug auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen.

1. Beachten sie neben den Hinweisen in dieser Betriebsanleitung die allgemein gültigen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften.
2. Vor jeder Inbetriebnahme Traktor und Gerät auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen!
3. Die verantwortlichen Leiter sind verpflichtet, das Betriebspersonal entsprechend zu belehren und die Betriebsanweisung zur Einsichtnahme zur Verfügung zu stellen!
4. Die angebrachten Warn- und Hinweisschilder geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb. Die Beachtung dient ihrer Sicherheit!
5. Bei Benutzung öffentlicher Verkehrswege die jeweiligen Bestimmungen beachten!
6. Vor Arbeitsbeginn machen sie sich mit allen Einrichtungen und Betätigungselementen sowie mit deren Funktionen vertraut. Während des Arbeitseinsatzes ist es dazu zu spät.
7. Die Bekleidung des Benutzers soll eng anliegen. Locker getragene Kleidung vermeiden!
8. Zur Vermeidung von Brandgefahr: Maschine sauber halten!
9. Vor dem Anfahren und vor der Inbetriebnahme Nahbereich kontrollieren (Kinder)! Auf ausreichende Sicht achten!
10. Das Mitfahren und der Transport auf dem Arbeitsgerät während der Fahrt sind nicht gestattet!
11. Gewichte immer vorschriftsmäßig an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten anbringen!
12. Zulässige Achslasten, Gesamtgewichte und Transportabmessungen beachten und einhalten!
13. Äußere Transportabmessungen entsprechend StZVO beachten!
14. Transportausrüstung, wie z.B. Beleuchtung, Warneinrichtungen und evtl. Schutzeinrichtungen anbauen und überprüfen!

15. Auslösesseile für Schnellkupplungen müssen lose hängen und dürfen in der Tieflage nicht selbst auslösen!
16. Während der Fahrt den Fahrerstand niemals verlassen!
17. Der Aufenthalt im Arbeitsbereich ist verboten!
18. Nicht im Dreh- und Schwenkbereich des Gerätes aufhalten!
19. Hydraulische Klapprahmen dürfen nur betätigt werden, wenn sich keine Personen im Schwenkbereich aufhalten!
20. An fremdkraftbetätigten Teilen (z.B. hydraulisch) befinden sich Quetsch- und Scherstellen!
21. Zwischen Traktor und Gerät darf sich niemand aufhalten, ohne dass das Fahrzeug gegen Weiterrollen durch die Feststellbremse und/oder durch Unterlegkeile gesichert ist!
22. Ausleger in Transportstellung verriegeln!

2.6.1 Anbaugeräte/Anhänger

1. Geräte vorschriftsmäßig ankuppeln und nur an den vorgeschriebenen Vorrichtungen befestigen!
2. Beim An- und Abkuppeln von Geräten an bzw. vom Traktor ist besondere Vorsicht notwendig!
3. Beim An- und Abbauen die Stützeinrichtungen in die jeweilig erforderliche Stellung bringen (Standssicherheit)!
4. Beim Dreipunktanbau müssen die Anbaukategorien bei Traktor und Gerät unbedingt übereinstimmen!
5. Die Maschine über die Zugtraverse mit den Unterlenkern der Traktor-Dreipunkthydraulik koppeln!
6. Fahrverhalten, Lenk- und Bremsfähigkeit werden durch angebaute oder angehängte Geräte und Ballastgewichte beeinflusst. Daher auf ausreichende Lenk- und Bremsfähigkeit achten!
7. Beim Anheben eines Dreipunktgerätes wird die Vorderachse des Traktors je nach Größe unterschiedlich entlastet. Auf die Einhaltung der erforderlichen Vorderachslast ist zu achten (20% des Traktorleergewichtes)!
8. Bei Kurvenfahrt mit angehängten oder aufgesattelten Geräten die weite Ausladung und/oder die Schwungmasse des Gerätes berücksichtigen!
9. Geräte nur in Betrieb nehmen, wenn alle Schutzvorrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind!
10. Vor dem Verlassen des Traktors Gerät auf dem Boden absetzen, Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen!



2.6.2 Bremsen

1. Vor jeder Fahrt Funktion der Bremsen prüfen!
2. Die Bremssysteme sind regelmäßig einer gründlichen Prüfung zu unterziehen!
3. Einstell- und Reparaturarbeiten an der Bremsanlage dürfen nur von Fachwerkstätten oder anerkannten Bremsendiensten vorgenommen werden!
4. Bei Straßenfahrt muss Einzelradaufhängung ausgeschlossen sein (Pedale verriegeln)!

2.6.3 Schraubverbindungen, Reifen

5. Reparaturarbeiten an den Reifen dürfen nur von Fachkräften mit dafür geeignetem Montagewerkzeug durchführen!
6. Bei Arbeiten an den Rädern darauf achten, dass die Maschine sicher abgestellt und gegen Wegrollen gesichert wurde (Unterlegkeile)!
7. Alle Befestigungsschrauben und Muttern sind nach Vorschrift des Herstellers nach zu ziehen!
8. Luftdruck regelmäßig kontrollieren!
9. Bei zu hohem Luftdruck der Reifen besteht Explosionsgefahr!

2.7 Sicherheitsvorschriften beim Betrieb einer Hydraulikanlage

1. Hydraulikanlage steht unter hohem Druck!
2. Beim Anschließen von Hydraulikzylindern und -motoren auf vorgeschriebenen Anschluss der Hydraulikschläuche achten!
3. Beim Anschluss der Hydraulikschläuche an die Traktor-Hydraulik ist darauf zu achten, dass die Hydraulik sowohl traktor- als auch geräteseitig Druck los ist!
4. Bei hydraulischen Funktionsverbindungen zwischen Traktor und Gerät sollen Kupplungsmuffen und -stecker gekennzeichnet werden, damit Fehlbedienungen ausgeschlossen werden! Bei Vertauschen der Anschlüsse umgekehrte Funktion, z.B. Heben statt Senken. Unfallgefahr!
5. Hydraulikschlauchleitungen vor der ersten Inbetriebnahme des Gerätes, danach mindestens jährlich auf ihren arbeitssicheren Zustand durch einen Sachkundigen überprüfen lassen!
6. Hydraulikschlauchleitungen regelmäßig kontrollieren und bei Beschädigungen und Alterung austauschen! Die Austauschleitungen müssen den technischen Anforderungen des Herstellers entsprechen!
7. Die Verwendungsdauer der Schlauchleitungen sollte sechs Jahre, einschließlich einer eventuellen Lagerzeit von höchstens zwei Jahren nicht überschreiten. Auch bei sachgemäßer Lagerung und zulässiger Beanspruchung unterliegen Schläuche und Schlauchverbindungen einer natürlichen Alterung. Dadurch ist ihre Lagerzeit und Verwendungsdauer begrenzt. Abweichend

hiervon kann die Verwendungsdauer entsprechend den Erfahrungswerten, insbesondere unter Berücksichtigung des Gefährdungspotentials festgelegt werden. Für Schläuche und Schlauchleitungen aus Thermoplasten können andere Richtwerte maßgebend sein!

8. Vor Arbeiten an der Hydraulikanlage Geräte absetzen, Anlage drucklos machen und Motor abstellen!
9. Bei der Suche nach Leckstellen wegen Verletzungsgefahr geeignete Hilfsmittel verwenden!
10. Unter hohem Druck austretende Flüssigkeiten (Hydrauliköl) können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen!



Bei Verletzungen sofort einen Arzt aufsuchen! Infektionsgefahr!

2.8 Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften bei Wartung Instandsetzung und Pflege



Das Besteigen des Gerätes zu Wartungs-, Reinigungs- oder anderen Zwecken ist mit und ohne Hilfsmittel untersagt! Unfallgefahr!

1. Der Aufenthalt unter dem ausgehobenen, ungesicherten Gerät ist verboten. Während des Schwenkvorgangs der Scheibensegmente einen Sicherheitsabstand zur Gerätekontur (außer Fahrer) einhalten!
2. Wartungs-, Instandsetzungs- und Reinigungsarbeiten sowie die Beseitigung von Funktionsstörungen grundsätzlich nur bei ausgeschaltetem Motor und entkoppelten Hydraulikanschlüssen vornehmen! Zündschlüssel abziehen!
3. Bei Reinigungs- und Instandsetzungsarbeiten am Gerät Kopfschutz tragen!
4. Muttern und Schrauben regelmäßig auf festen Sitz prüfen und gegebenenfalls nachziehen!
5. Alle Befestigungsschrauben und Muttern sind nach Vorschriften des Herstellers nach zu ziehen!
6. Bei Ausführung von elektrischen Schweißarbeiten an Traktor und angebauten Geräten, Kabel an Traktor und Batterie des Traktors abklemmen!
7. Radwechsel (Laufwerk) nur in Arbeitsstellung des Gerätes vornehmen!
8. Bei Wartungsarbeiten am angehobenen Gerät stets Sicherung durch geeignete Abstützelemente vornehmen!
9. Beim Auswechseln von Arbeitswerkzeugen mit Schneiden geeignetes Werkzeug und Handschuhe benutzen!
10. Ersatzteile müssen mindestens den vom Gerätehersteller festgelegten technischen Anforder-

rungen entsprechen! Dies ist z.B. durch die Verwendung von **Original-BBG-Ersatzteilen** gegeben!

11. Nach durchgeführten farblichen Ausbesserungen die Warnhinweise erneuern!

2.9 Transport auf öffentlichen Straßen



Bitte beachten sie die folgenden Hinweise. Sie tragen dazu bei Unfälle im öffentlichen Straßenverkehr zu verhindern.

1. Die zulässige Transportgeschwindigkeit beträgt bei ungebremster Achslast 25 km/h!
2. Bei Straßenfahrt mit ausgehobenem Gerät muss der Bedienungshebel gegen Senken verriegelt sein!
3. In der Transportstellung immer auf ausreichende seitliche Arretierung des Schlepperdreipunktgestänges achten!
4. Verletzungsgefahr durch seitlich nach außen stehende Scheiben in Transportstellung!
5. Das auf der Zugdeichsel befindliche Wegeventil muss während Transportfahrten in Position „Endstellung“ stehen, die Schwenkhydraulik darf nicht betätigt werden!
6. Auslöseschleife für Schnellkupplungen müssen lose hängen und dürfen in der Tieflage nicht selbst auslösen!
7. Die Transportbreite von 3 m darf nicht überschritten werden!
8. Für Maschinen mit Transportbreiten über 3 m ist eine Ausnahmegenehmigung beim Straßenverkehrsamt einzuholen!
9. Schlepper und Maschinen müssen den Vorschriften der StVZO entsprechen!
10. Beleuchtung, Warneinrichtungen und Schutzeinrichtungen anbauen und überprüfen.
11. Beim Transport von Anbaugeräten dürfen die Beleuchtungseinrichtungen des Schleppers nicht verdeckt werden oder die Beleuchtungseinrichtung ist zu wiederholen! Maßgebend ist die jeweils gültige Fassung der StVZO. Hiernach ist für die Beleuchtung und Kenntlichmachung der Geräte der Gerätehalter verantwortlich!
12. Beleuchtungsanlage auf Funktionsfähigkeit überprüfen!
13. Angehängte Maschinen vorn und hinten mit rot-weiß gestreiften Warntafeln ausrüsten!
14. Vorn und hinten jeweils rechts und links Warntafeln nach DIN 11030 oder Parkwarntafeln anbringen!
15. Der Abstand zwischen Warntafeloberkante und der Fahrbahn darf max. 1,5 m betragen. Warntafel bis max. 10 cm Abstand zur Maschinenaußenkante anbringen!
16. Die max. befahrbare Hangneigung (in Transportstellung) beträgt 20%. Die max. befahrbare

Hangneigung in Arbeitsstellung entspricht der des Traktors. Die Walzenrahmen nicht am Hang oder auf unebener Fläche ein- und ausklappen!

17. Bei Transportfahrten, insbesondere Kurvenfahrten im öffentlichen Straßenverkehr das Nachlaufverhalten des Gerätes beachten und einen seitlichen Sicherheitsabstand von 1 m zu anderen Verkehrsteilnehmern und zum Fahrbahnrand einhalten!
18. Rückwärtsfahren in Transportstellung nur mit Einweiser unter Beachtung §16 (2) StVO. Rückwärtsfahren in Arbeitsstellung verboten!

3. Produktbeschreibung

Die Aufsattel-Scheibenegge **Taurus 4000/3000** (Fig. 3) ist für den Einsatz in der Minimalbodenbearbeitung auf mittleren bis schweren Böden geeignet.

Die X-förmige Anordnung der Scheibenbatterien sorgt für seitenzugfreies Arbeiten (Fig. 4). Durch die versetzte Anordnung wird über die gesamte Arbeitsbreite ohne Mitteldamm geschnitten.

Die Tiefenführung wird durch die hintere Walze vorgenommen. Die Tiefeneinstellung erfolgt durch Umstecken des **AMAZONE**-Vierkant-Excenterbolzens. Optimale Rückverfestigung wird Standort angepasst durch verschiedene Walzen sichergestellt.

Das Schneiden und Mischen in allen Arbeitstiefen ist durch stufenlose Schnittwinkelverstellung gewährleistet. Die \varnothing 660 mm Scheiben mit bis zu 120 kg Gewicht halten in schweren Böden und schwierigen Verhältnissen sicher die Arbeitstiefe ein.

Ein Scheibensegment besteht aus sechs bis neun Scheiben (inklusive kleinerer Randscheiben) mit einer Zweifachlagerung. Als Zentralwelle dient ein Vierkant von der Abmessung 40x40 mm aus Federstahl. Die Grundausrüstung sieht vorn gezackte und hinten glatte Scheiben vor mit jeweils kleineren Außenscheiben zur Dammbildungsvermeidung.

Abstreifer an jeder Scheibe gewährleisten verstopfungsfreies Arbeiten.

Beim Arbeiten mit hohen Geschwindigkeiten kann die Wurfweite des Erdbalkens durch Begrenzungsbleche (Sonderausstattung) eingeschränkt werden.

Die Schnittwinkelverstellung, mechanisch oder hydraulisch, ermöglicht ein stufenloses Einstellen der Scheibenwinkel. Hydraulisch werden die Schnittwinkel der vorderen und hinteren Scheibeneinheiten unabhängig voneinander über zwei Steuerventile eingestellt. Der vordere Schnittwinkel sollte für optimale Arbeitsergebnisse flacher, der hintere steiler gewählt werden.

Das Transportfahrwerk ist während der Arbeit hydraulisch hoch geklappt und bildet keine Spuren.

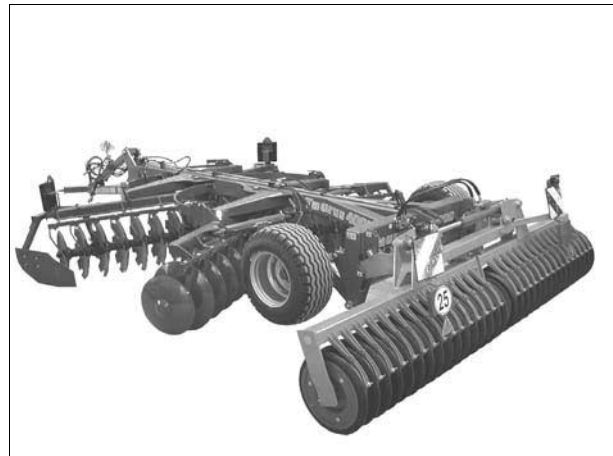


Fig. 3



Fig. 4

4. Übernahme

Beim Empfang der Maschine bitte feststellen, ob Transportschäden aufgetreten sind oder Teile fehlen! Nur sofortige Reklamation beim Transportunternehmen führt zum Schadenersatz.

Bitte prüfen sie die Vollständigkeit der Aufsattel-Scheibenegge einschließlich der bestellten Sonderausstattungen.

Vor Inbetriebnahme Verpackung einschließlich Drähte restlos entfernen!

5. An- und Abbau



**Beim An- und Abkuppeln Sicherheits-
hinweise beachten!**



**Geräte vorschriftsmäßig ankuppeln
und nur an den vorgeschriebenen Vor-
richtungen befestigen!**



**Beim An- und Abkuppeln von Geräten
an bzw. vom Traktor ist besondere
Vorsicht notwendig!**



**Beim An- und Abbauen die Stützein-
richtungen in die jeweilig erforderliche
Stellung bringen (Standicherheit)!**



**Zwischen Traktor und Gerät darf sich
niemand aufhalten, ohne dass das
Fahrzeug gegen Weiterrollen durch die
Feststellbremse und/oder durch Unter-
legkeile gesichert ist!**

5.1 Anbau



**Max. Stützlast des Schleppers beach-
ten!**



**Unterlenker der Schlepperdreipunkt-
Hydraulik müssen mit Stabilisierungs-
streben oder Ketten ausgerüstet sein.
Unterlenker des Schleppers verstre-
ben, um ein Hin- und Herschlagen der
Maschine zu verhindern!**

- Zugtraverse in die Unterlenker der Dreipunkthydraulik des Schleppers einhängen und sichern.



**Auf das korrekte Einrasten der Deich-
selsicherung achten!**

- Hydraulikanschlüsse anschließen:
 - 1 doppelt wirkendes Steuerventil: Fahrwerk anheben/absenken, Walzen ein- und ausklappen (rot markierte Schläuche)
 - 1 doppelt wirkendes Steuerventil: Schnittwinkelverstellung (blau markierte Schläuche)
- Fahrwerk herunter klappen.
- Maschine soweit anheben bis sie waagrecht steht, d.h. mit parallel zum Boden verlaufenden Rahmen.

5.2 Abbau

- Steuergerät Fahrwerk auf Schwimmstellung
- Maschine absenken bis sie auf den Scheiben/Walzen steht
- Hydraulikschläuche in die dafür vorgesehene Parkvorrichtung einstecken
- Zugtraverse entsichern und aushängen

6. Der Weg zum Feld – Transport auf öffentlichen Straßen und Wegen



Benutzen sie auf dem Weg zum Feld öffentliche Straßen und Wege müssen Schlepper und Maschinen den Vorschriften der StZVO entsprechen.



Fahrzeughalter und Fahrzeugführer sind für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen der StVO und StZVO verantwortlich!



In Transportstellung immer sämtliche Verkehrssicherheitseinrichtungen auf Funktionstüchtigkeit überprüfen bzw. entsprechende Zubehörteile (z.B. Schutzplanen an allen vier Scheibensegmenten) montieren!

- Nach der StVZO sind an land- und forstwirtschaftlichen Anbaugeräten Leuchteneinheiten und Warntafeln notwendig.



Die Beleuchtungseinrichtung muss dem § 53b der StVZO entsprechen!



Die Funktionsfähigkeit der Beleuchtungsanlage prüfen!

- Beim Transport des Anbaugerätes darf die Beleuchtungseinrichtung des Schleppers nicht verdeckt werden!
- Die Transportbreite von 3 m darf nicht überschritten werden! Walzenssegmente einklappen und Scheibensegmente entsprechend einschwenken (Fig. 5)!



Fig. 5

- Schutzplanen aus der Haltevorrichtung unterhalb des Rahmenhecks entnehmen und mit Hilfe der Spanngummis entsprechend (Fig. 6) an den Scheibensegmenten befestigen!



Bei Straßenfahrt mit ausgehobenem Gerät müssen die Bedienungshebel am Traktor gegen Senken und Ausklappen verriegelt sein!



In der Transportstellung des Gerätes immer auf ausreichende Arretierung des Schlepperdreipunkt-Gestänges achten!

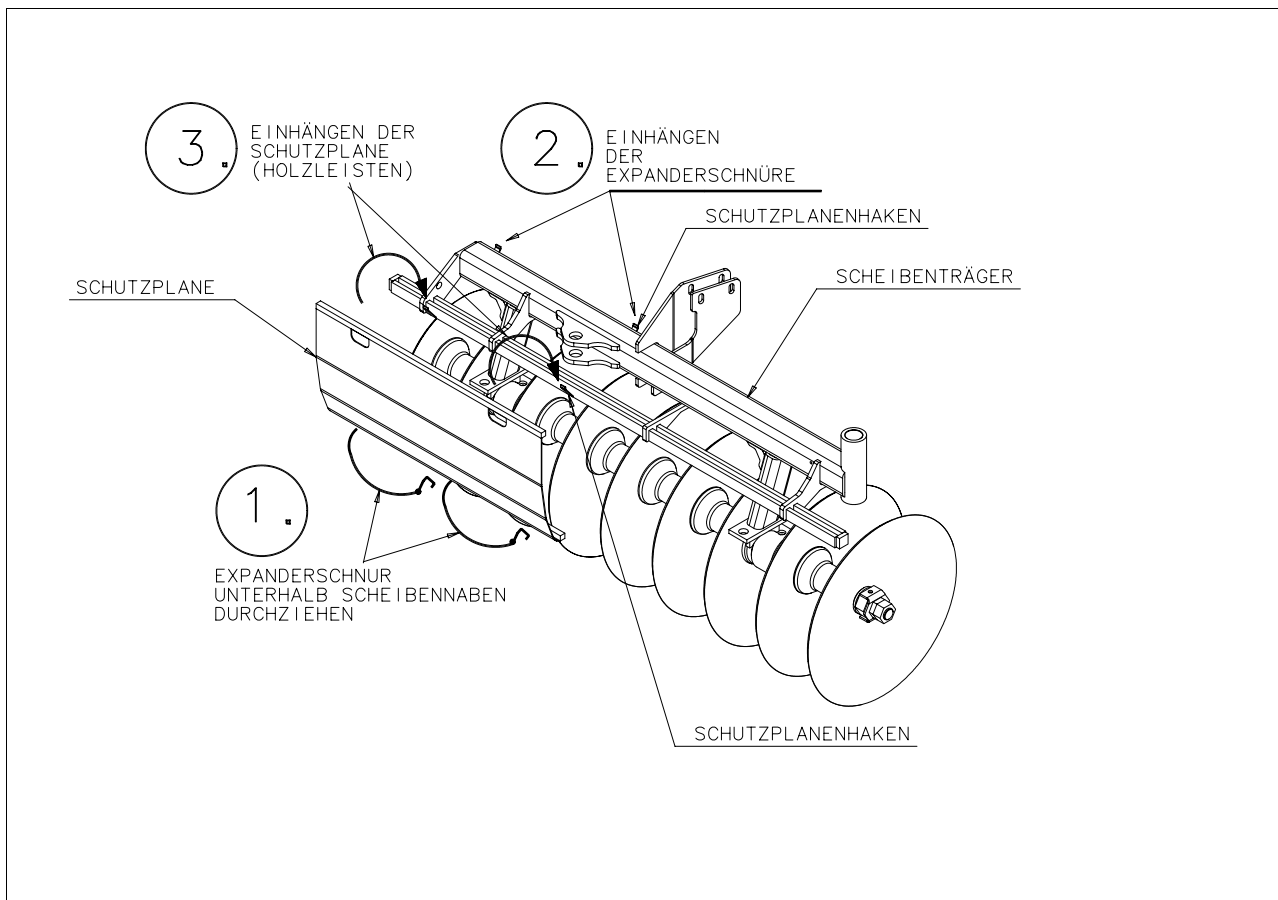


Fig. 6

- Soll die Aufsattel-Scheibenegge Taurus 4000/3000 abgestellt werden, vor Herablassen des Gerätes Bretter unter die Scheiben legen. Bei längeren Stillstandzeiten empfiehlt es sich die Werkzeuge mit einem Korrosionsschutzanstrich zu versehen!

7. Einstellungen

7.1 Schnittwinkelverstellung

Die Universaleinstellung für den Zugkraftbedarf, die Arbeitsgeschwindigkeit und den Arbeitseffekt beträgt:

- 18° bei den vorderen gezackten Scheibensegmenten,
- 15° bei den hinteren glatten Scheibensegmenten.

7.1.1 Hydraulische Schnittwinkelverstellung

Für eine andere Schnittwinkeleinstellung wie folgt vorgehen:

- Gerät befindet sich in ausgehobener Stellung.
- Hydraulikzylinder, doppelt wirkend, über Schleppersteuerventil einstellen.
- Vorderes Paar Scheibensegmente hydraulisch mit Betätigung des Ventilzugseiles schwenken, dabei die vordere Einstellskala (Fig. 7/1) beachten.
- Hinteres Paar Scheibensegmente hydraulisch ohne Betätigung des Ventilzugseiles schwenken, dabei die hintere Einstellskala (Fig. 7/1) beachten.



Der Aufenthalt unter dem ausgehobenen, ungesicherten Gerät ist verboten. Während des Schwenkvorgangs der Scheibensegmente einen Sicherheitsabstand zur Gerätekontur (außer Fahrer) einhalten!



Bei der hydraulischen Schnittwinkelverstellung ist die Veränderung des Schnittwinkels während des Feldeinsatzes möglich.

7.1.2 Mechanische Schnittwinkelverstellung

Für eine andere Schnittwinkeleinstellung wie folgt vorgehen:

- Gerät befindet sich in ausgehobener Stellung.
- Vorderes Paar Scheibensegmente über die vorderen Oberlenker unter Beachtung der vorderen Einstellskala manuell länger oder kürzer drehen (Fig. 8/1).
- Hinteres Paar Scheibensegmente über die hinteren Oberlenker unter Beachtung der vorderen Einstellskala manuell länger oder kürzer drehen (Fig. 8/1).

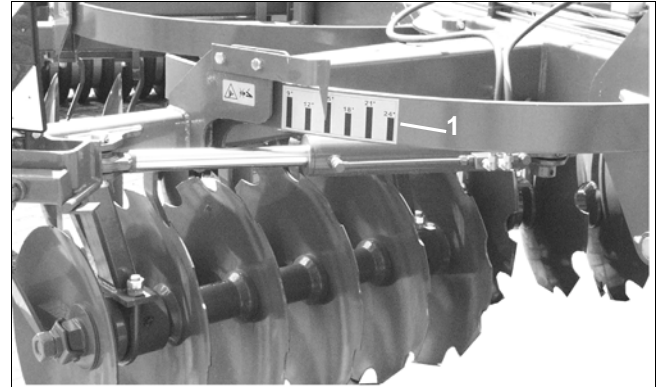


Fig. 7



Fig. 8

7.2 Arbeitstiefe



Das Gerät befindet sich in ausgehobenem Zustand!

Für die exakte Tiefenführung ist die Walze am Geräteheck höhenverstellbar. Durch Versetzen und/oder Drehen des Excenterbolzens ist eine stufenlose Höhenverstellung der Arbeitstiefe möglich.

Nach Versetzen des Excenterbolzens (Fig. 9/1) nach oben vergrößert sich bei abgesetztem Gerät die Arbeitstiefe der Scheiben.

Nach Versetzen des Excenterbolzens nach unten verkleinert sich bei abgesetztem Gerät die Arbeitstiefe der Scheiben.

Die Feineinstellung der Arbeitstiefe erfolgt durch Drehen des Excenterbolzens von Position 1 (flach) bis Position 4 (tief).

- Klappstecker lösen.
- Excenterbolzen höher/tiefer setzen und/oder drehen.
- Klappstecker befestigen.

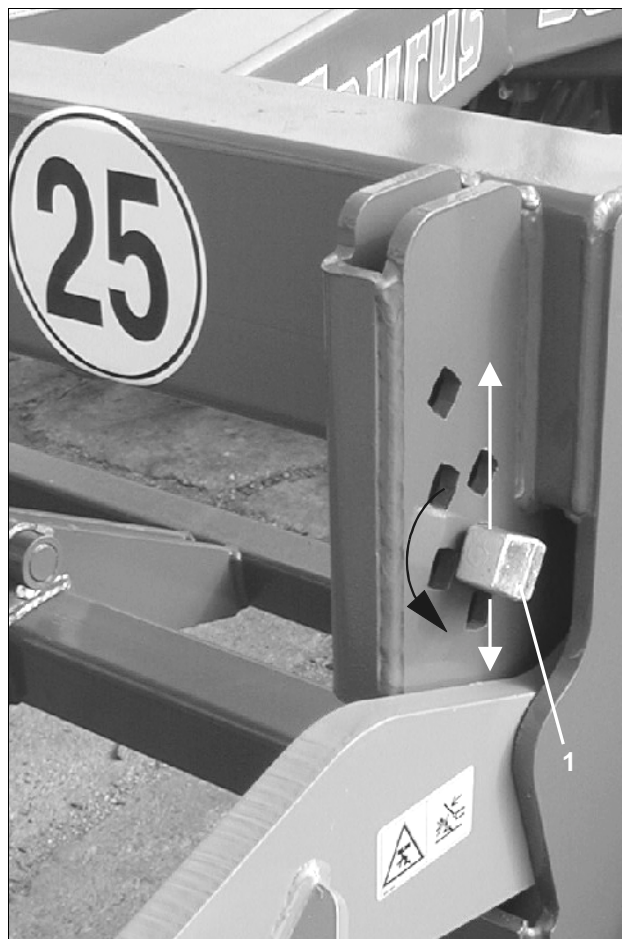


Fig. 9



Die angewählten Steckplätze müssen beidseitig übereinstimmen. Die an den Anschlägen der Excenterbolzen angebrachten Schlagzahlen sind auf beiden Geräteseiten gleich.

7.3 Abstreifer Keilringwalze einstellen

Die Abstreifer sind werkseitig eingestellt. Um die Einstellung den Arbeitsbedingungen anzupassen:

- Schraubverbindung lösen (Fig. 10/1),
- Abstreifer im Langloch einstellen,
- Schraubverbindung anziehen.



Fig. 10

7.4 Abstreifer Scheiben einstellen

Die Abstreifer sind werkseitig eingestellt. Um die Einstellung den Arbeitsbedingungen anzupassen:

- Mutter lösen (Fig. 11/1),
- Abstreifer im Langloch einstellen,
- Mutter anziehen.

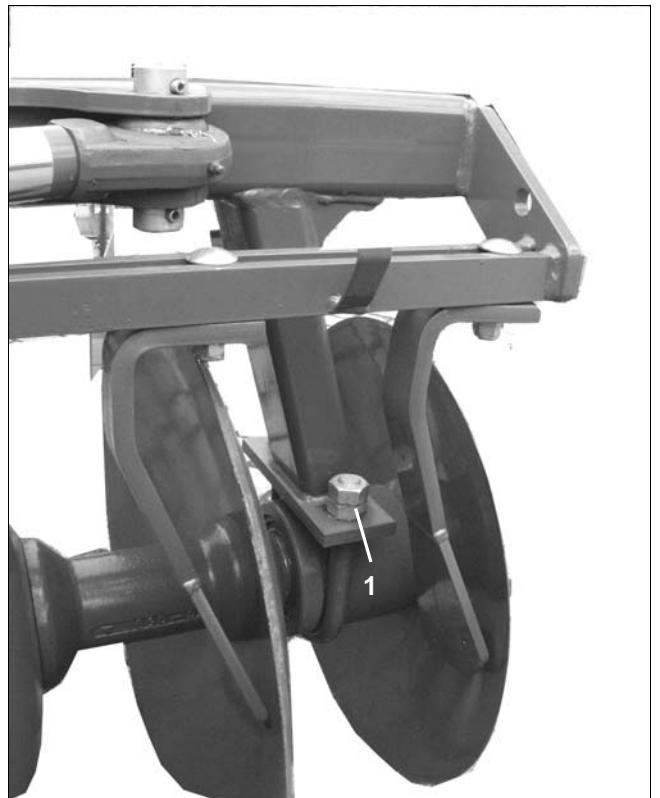


Fig. 11

8. Einsatz

- Aufsattel-Scheibenegge ist an den Traktor angekuppelt.
- Die Hydraulikanlage ist angeschlossen.
- Die Schutzplanen an den Scheibensegmenten abbauen und eingerollt unterhalb des Rahmenhecks in die dafür vorgesehenen Halterungen ablegen, abschließend mit Spanngummis sichern.
- Fahrwerk anheben, so dass Maschine auf den Stützwalzen aufliegt.
- Für die Taurus 4000 werden die Stützwalzen ausgeklappt.
- Randbleche herunterklappen.
- Die Schnittwinkeleinstellung für die vorderen und hinteren Scheibensegmente ist erfolgt (s. Kap. 7.1).
- Die Arbeitstiefe ist eingestellt (s. Kap. 7.2).
- Das Gerät wird über die Traktorhydraulik in waagerechte Stellung gebracht.



Fig. 12



Ein Rückwärtsfahren im eingesetzten Zustand ist zu vermeiden.

8.1 Fahren am Vorgewende

Bei Kurvenfahrt am Vorgewende ist das Gerät auszuheben, um Querbelastungen der Werkzeuge zu vermeiden.



Bei starken Kurvenfahrten am Vorgewende das Gerät ausheben!



Das Einsetzen am Vorgewende erfolgt erst dann, wenn die Richtung des Gerätes mit der Arbeitsrichtung übereinstimmt.

8.2 Fehlfunktionen

Nr.	Fehlfunktion	Mögliche Ursachen	Abhilfemaßnahmen
1	Dammbildung in der Mitte	Scheiben arbeiten hinten tiefer als vorn Scheibenwinkel vorne deutlich geringer als hinten	Gerät in waagerechte Stellung bringen Winkel anpassen
	Dammbildung im Randbereich	Nachlaufwalze nicht vollständig ausgeklappt	Walzen vollständig ausklappen
		Randbleche nicht angebaut Randbleche nicht in Arbeitsstellung	Anbauen In Arbeitsstellung bringen, über Langlochverstellung der Arbeitstiefe besser anpassen
		Schnittwinkel der vorderen und hinteren Scheibensegmente deutlich unterschiedlich Arbeitstiefe/-Geschwindigkeit zu hoch	Winkel angleichen korrigieren
2	Scheibenegge zieht nicht ein – rollt auf dem Boden ab	Schnittwinkel der vorderen Scheibensegmente zu gering	Winkel nachstellen
3	Zugkraftbedarf zu hoch	Schnittwinkel der Scheibensegmente zu hoch Arbeitstiefe zu groß	Winkel anpassen Walze über Excenterbolzen flacher abstecken und/oder Gerät über Traktorhydraulik vorn etwas anheben
4	Schnittwinkel auf rechter und linker Seite ungleich	Scheibensegmente nicht justiert	Scheibensegmente neu justieren durch bewegen der Schwenkzylinder in die Zylinderstellung, danach wieder den gewählten Winkel einstellen
5	Arbeitstiefe rechts und links unterschiedlich	Schnittwinkel rechts und links unterschiedlich Nachläuferwalze mit Excenterbolzen links und rechts unterschiedlich abgesteckt und/oder unterschiedliche Anschlagflächen (Schlagzahlen) der Excenterbolzen rechts und links gewählt	Siehe Nr. 4 Einstellungen korrigieren
6	Spurenbildung durch Traktor	Arbeitstiefe/Schnittwinkel zu gering	Winkel nachstellen
	Spurenbildung durch Fahrwerk der Scheibenegge	Hubzylinder für Fahrwerkachse ist nicht in obere Endstellung gefahren Räder laufen mit	Hubzylinder in Endstellung bringen
7	Mischwirkung unzureichend	Arbeitsgeschwindigkeit und/oder Schnittwinkel der Scheiben zu gering, Scheiben verschlissen	Korrigieren bzw. Winkel nachstellen

9. Reinigung, Wartung und Reparatur



Reinigungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten sowie die Beseitigung von Funktionsstörungen grundsätzlich nur bei abgeschaltetem Antrieb und Motorstillstand durchführen!



Bei Ausführung von elektrischen Schweißarbeiten an Traktor und angebauten Geräten Kabel an Traktor und Batterie des Traktors abklemmen!



Reifenluftdruck regelmäßig kontrollieren!



Beleuchtungsanlage auf Funktionsfähigkeit überprüfen!



Bei Demontage von gefederten Elementen (Scheibensegmenten) Vorspannung beachten! Geeignete Vorrichtungen verwenden!

Zur Montage und Demontage zusätzlich längere Schrauben als Hilfswerkzeug verwenden! (Fig. 13).

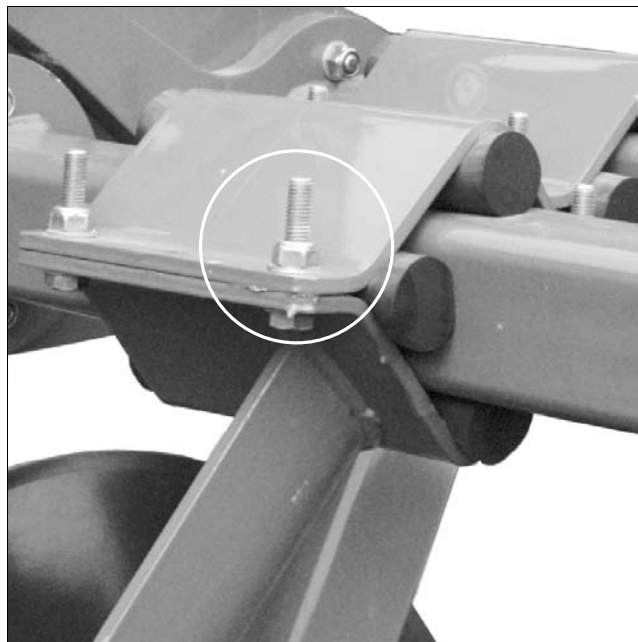
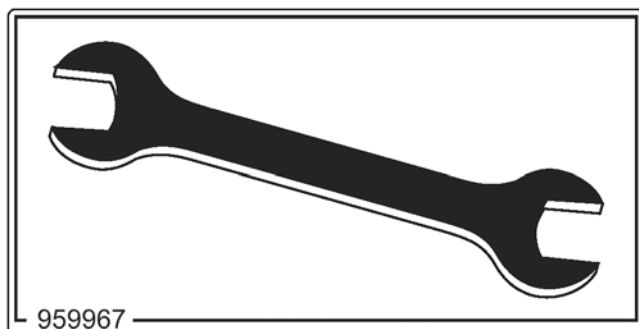


Fig. 13



Muttern und Schrauben regelmäßig auf festen Sitz prüfen und gegebenenfalls nachziehen!



959967

9.1 Hydraulische Schlauchleitungen

Bei der Inbetriebnahme und während des Betriebes ist der arbeitssichere Zustand der Schlauchleitungen von einem Fachmann zu prüfen.

Bei der Prüfung festgestellte Mängel sofort beseitigen.

Die Einhaltung der Prüfungsintervalle wird vom Betreiber protokolliert.

Prüfungsintervalle

- Erstmalig bei der Inbetriebnahme
- Danach mindestens 1x jährlich

Prüfpunkte

- Schlauch auf Beschädigungen prüfen (Risse, Schnitte, Scheuerstellen)
- Schlauch auf Versprödung prüfen
- Schlauch auf Verformung prüfen (Blasenbildung, Knickung, Quetschung, Schichttrennung)
- Prüfung auf Undichtigkeit
- Sachgerechten Einbau der Schlauchleitungen überprüfen
- Festen Sitz des Schlauchs in der Armatur überprüfen
- Anschlussarmatur auf Beschädigungen und Verformungen überprüfen
- Prüfung auf Korrosion zwischen Anschlussarmatur und Schlauch
- Einhaltung der zulässigen Verwendungsdauer

9.1.1 Austauschintervalle

- Die hydraulischen Schlauchleitungen spätestens nach einer Verwendungszeit von 6 Jahren (einschließlich einer Lagerzeit von maximal 2 Jahren) austauschen.

9.1.2 Kennzeichnung

Hydraulische Schlauchleitungen wie folgt kennzeichnen:

- Name des Herstellers
- Herstelldatum
- Höchstzulässiger dynamischer Betriebsdruck

9.1.3 Was Sie beim Ein- und Ausbau beachten sollten

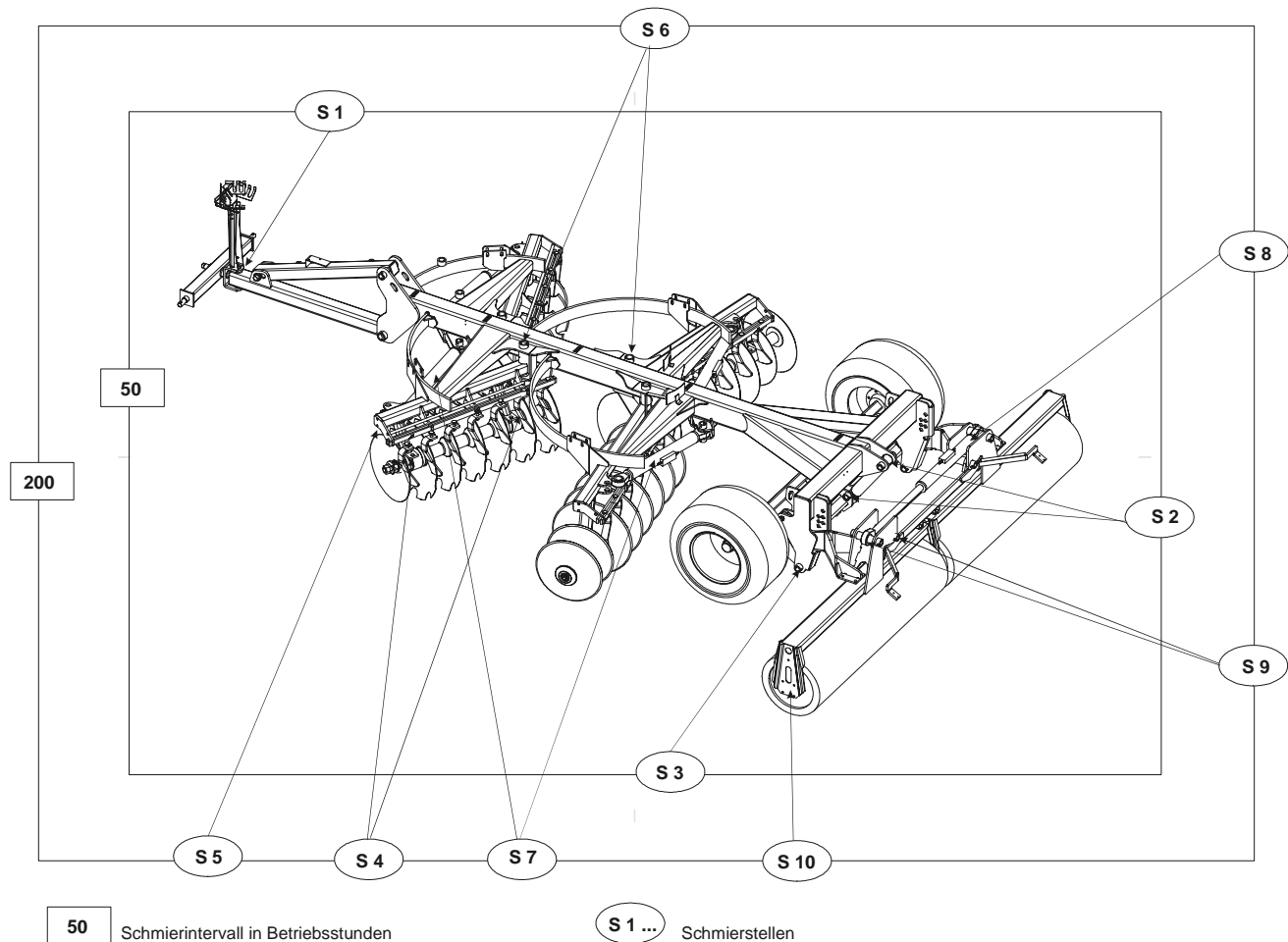
Verlegen Sie die hydraulischen Schlauchleitungen an den vom Hersteller vorgegebenen Befestigungspunkten, d.h.:

- grundsätzlich auf Sauberkeit achten
- Die Schlauchleitungen werden so eingebaut, dass ihre natürliche Lage und Bewegung nicht behindert werden.
- Die Leitungen dürfen beim Betrieb äußere Einwirkungen grundsätzlich nicht auf Zug, Torsion und Stauchung beansprucht werden.
- Die zulässigen Biegeradien nicht unterschreiten.

Die Schlauchleitungen nicht überlackieren.

9.2 Schmiervorschrift Taurus 4000/3000

Pos.	Bezeichnung	Anz.	Schmierintervall	Schmiermittel	Bemerkung
S1	Deichsel-Tragbolzen	1	50 Betriebsstunden	SWA 523	Schmiernippel
S2	Hubzylinder, Achse, Gelenke oben und unten	2	50 Betriebsstunden	SWA 523	Schmiernippel
S3	Achse, Achsbolzen, geschmiert	2	50 Betriebsstunden	SWA 523	Schmiernippel
S4	Scheibenlager (Scheibensegment)	8	200 Betriebsstunden	SWA 523	Schmiernippel
S5	Randbleche: Gelenkbolzen	2	200 Betriebsstunden	SWA 523	einfetten
S6	Gelenk zwischen Scheibenträger und Rahmen	4	200 Betriebsstunden	SWA 523	Schmiernippel
S7	Hydraulikzylinder zwischen Scheibenträger und Rahmen	8	200 Betriebsstunden	SWA 523/ ÖL R68	Schmiernippel
S8	Schwenkzylinder, Gelenkaugen	2	200 Betriebsstunden	SWA 523	Schmiernippel
S9	Gelenkbolzen, Nachläufer/Gelenkhülsen	2	200 Betriebsstunden	SWA 523	einfetten
S10	Flanschlager Nachlaufwalzen	4 (2)	200 Betriebsstunden	SWA 523	Schmiernippel



10. Sonderausstattungen

10.1 Wahlausrüstung

10.1.1 Räder 11.5/80 – 15.3 10PR

Best.-Nr. 78230308

10.1.2 Räder 15.0/55 – 17 10PR ET –85

Best.-Nr. 78230312

10.1.3 Räder 19.0/45-17 10 PR ET 70

Best.-Nr. 1201112

10.1.4 Stützwalze SW 401-2/520 mit Klapp- rahmen und Tragarm, 4m geklappt

Best.-Nr. 78240408

10.1.5 Stützwalze 301/520, 3m starr

Best.-Nr. 1233203

10.1.6 Stützwalze SW 402/520, 4m starr

Best.-Nr. 1233204

10.1.7 Keilringwalze KWL 402/580, 4m starr

Best.-Nr. 78240404

10.1.8 Keilringwalze KWL 402 – 2/580, 3m geklappt

Best.-Nr. 78240424

10.1.9 Keilringwalze KWL 302/580, 3m starr

Best.-Nr. 78230303



10.1.10 Tragarme für Anbau SW oder KW, starr

Best.-Nr. 78230309

10.2 Zusatzausrüstung

10.2.1 Hydraulische Schnittwinkelverstellung T3000

Best.-Nr. 78230307

10.2.2 Hydraulische Schnittwinkelverstellung T4000/2, doppelt wirkende Anschlüsse

Best.-Nr. 78240401

10.2.3 Hydraulische Schnittwinkelverstellung T4000/3, doppelt wirkende Anschlüsse

Best.-Nr. 78240405

10.2.4 1 Satz Randbleche 3m

Best.-Nr. 78230075

10.2.5 1 Satz Randbleche 4m

Best.-Nr. 78240170

10.2.6 Beleuchtung

Best.-Nr. 78240410









AMAZONEN-WERKE

H. DREYER GmbH & Co. KG

Postfach 51
D-49202 Hasbergen-Gaste
Germany

Tel.: ++49 (0) 54 05 50 1-0
Telefax: ++49 (0) 54 05 50 11 47
e-mail: amazone@amazone.de
http:// www.amazone.de



BBG Bodenbearbeitungsgeräte Leipzig GmbH & Co. KG

Postfach 341152
D-04233 Leipzig

Tel.: ++49 (0) 3 41 4 27 46 00
Telefax: ++49 (0) 3 41 42 74 619
e-mail: bbg@bbg-leipzig.de
http:// www.bbg-leipzig.de

Zweigwerke: D-27794 Hude • D-04249 Leipzig • F-57602 Forbach
Werksniederlassungen in England und Frankreich

Fabriken für Mineraldüngerstreuer, Feldspritzen, Sämaschinen, Bodenbearbeitungsmaschinen,
Mehrzweck-Lagerhallen und Kommunalgeräte